

PRESSEMITTEILUNG ZUR KONSTITUIERENDEN STADTRATSSITZUNG

Am Donnerstag den 14.05. trat der neugewählte Zirndorfer Stadtrat erstmals zur konstituierenden Sitzung zusammen. Wie gewohnt wurden in dieser Sitzung die Stellvertreter des ersten Bürgermeisters gewählt, die Ausschüsse neu besetzt und die Geschäftsordnung bestimmt. Partei- und fraktionsübergreifend wurden zudem neun neue Stadtratsmitglieder vereidigt, die wir auf diesem Weg herzlich willkommen heißen möchten.

Nachdem unser Bürgermeisterkandidat, Bernd Klaski, nur knapp in der Stichwahl zum ersten Bürgermeister unterlag, war es aus unserer Sicht die logische Konsequenz, dass er den Platz des zweiten Bürgermeisters einnehmen würde. Schließlich wurde er in der Stichwahl zum ersten Bürgermeister von fast 50% der Bürgerinnen und Bürgern bevorzugt. Am Ende waren es lediglich 279 Stimmen, die den Unterschied ausmachten. Wir begrüßen daher die Entscheidung des Stadtrates und wünschen dem zweiten Bürgermeister Bernd Klaski alles erdenklich Gute für die nächsten sechs Jahre. Wir möchten nochmals betonen, dass es für uns keine Basis der Zusammenarbeit mit den politischen Rändern, sowohl links wie rechts, geben wird. Die Unterstellungen der SPD weisen wir daher aufs Schärfste zurück.

Zum dritten Bürgermeister wurde mit Walter Schäfer ebenfalls eine Person gewählt, die sich im März 2020 um die Position des ersten Bürgermeisters bewarb und mit 10,48% ein beachtliches Ergebnis und den dritten Platz erreichte. Außerdem gewann die Fraktion Bündnis 90/die Grünen einen Sitz hinzu und stellt nun die drittgrößte Fraktion im Zirndorfer Stadtrat. Somit stellen nun die drei größten Fraktionen auch die drei Bürgermeister, was aus unserer Sicht dem Wählerwillen am nächsten kommt. Dies war in den vergangenen Jahren leider nicht der Fall. Auch Walter Schäfer wünschen wir für die folgenden sechs Jahre viel Erfolg.

Die nächsten Monate und vielleicht auch Jahre werden für unsere Stadt und unser Land nicht einfach. Die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Corona-Pandemie sind aktuell noch nicht messbar. Viele Unternehmen, davon auch zahlreiche aus Zirndorf, kämpfen ums Überleben. Kinder können nicht zur Schule oder in den Kindergarten. Eltern wissen nicht, wie sie den Spagat zwischen Beruf und Familie meistern sollen. Auch der kommunale Haushalt wird stark unter den Folgen leiden. Diese Krise meistern wir nur gemeinsam. Wir fordern daher alle Mitglieder, Fraktionen und Bürgermeister auf, sich zum Wohle unserer Stadt und unserer Bürger einzusetzen und sich nicht hinter Ablehnung und Missgunst zu verstecken. Denn dafür wurde niemand ins Amt gewählt und das würde den Bürgerinnen und Bürgern nicht gerecht werden.

Fraktion der CSU Zirndorf

